

Wirtschaft

Christina Marchands Website weiss, was welche Energie wo kostet.

Energiewende individuell: Mit dem Vergleichsdienst MyNewEnergy wählt der Kunde die Elektrizität der Zukunft.

VON NIKLAUS VONTOBEL (TEXT)
UND PHILIPPE ROSSIER (FOTO)

Manche Ideen sind nicht zu stoppen. Nicht einmal von ihrem Entdecker. Als Christina Marchand (46) vor drei Jahren den Vergleichsdienst MyNewEnergy entwickelte, wollte sie «eigentlich ins Ausland und mehr Zeit für meine zwei Töchter». **Dann fand sie sich als Unternehmerin wieder.**

Marchand, damals Comparis-Angestellte, übertrug das Geschäftsmodell des Vergleichsdienstes auf den Strom. «Es schien mir ideal für Comparis. **Kaum ein Kunde durchschaute den Markt.**» An Daten, um Preis und Leistung im Energiesektor transparent zu machen, fehlte es nicht. Doch Comparis steckte damals mitten im Umbau, Marchand kam nicht weiter.

Die Idee liess sie trotzdem nicht los: «Sie schien mir zu gut, zu zwingend.» Also erwog sie, ein eigenes Unternehmen zu gründen, und suchte nach Investoren. «Viele Gründer müssen monatelang suchen», wusste sie **und rechnete mit Dutzenden von Absagen.**

«Ich fragte zwei Investoren an, die ich von meiner Arbeit her persönlich kannte.» Dann die Überraschung: «Beide sagten zu.» **Viel Überzeugungsarbeit habe sie nicht leisten müssen.** «Beide Investoren glaubten gleich an den Erfolg.»

Heute ist MyNewEnergy startklar. Die Kunden beantworten online ein paar Fragen. Aus diesen Angaben ermittelt das System den Verbrauch und findet passende Angebote. Marchand: «Ein Zürcher kann von einer Börse Solarstrom kaufen. **In Bern ist Thurgauer Wasserkraft im Angebot oder Atomenergie aus der Region.**» Wenn der User online bestellt – gebührenfrei –, erhält sie vom Energieanbieter eine Provision.

«Der Kunde soll Preis und Leistung sehen und frei entscheiden», fasst Marchand zusammen. Aus der Steckdose komme zwar der gleiche Strom. **Aber die Abnehmer bestimmen, wem ihre Stromfranken zugutekommen:** «Einem AKW, einer Wind- oder einer Solaranlage. Der Kunde ist König.» ●

Die Strom-Zukunft ist fast schon da

Renat Heuberger über Christina Marchand



«Als Frau Marchand mich fragte, ob ich MyNewEnergy mitfinanzieren will, zögerte ich keine Sekunde. Ich bin von ihrem Start-up genauso überzeugt, wie ich es damals als ETH-Student von meiner eigenen Klimaschutzstiftung Myclimate war.

Renat Heuberger (38) ist CEO der Klimaschutzfirma South Pole Carbon